

Wolfsteins D-Junioren sorgen für ein Stück Geschichte

Jugendfußball: A-Junioren lassen erstmals Punkte liegen –JFV-U17 mit einem Remis – Grund zur Freude bei Altenkirchens A- und B-Junioren

Von Jona Heck

■ **Kreis Altenkirchen.** In den Junioren-Rheinlandligen konnten die A-Junioren des JFV Wolfstein Ww/Sieg das erste Mal in dieser Saison keinen Sieg einfahren. Bei den D-Junioren feierten die Wolfsteiner dagegen ein kleines Stück Geschichte in der noch jungen Vereinsgeschichte des Jugendfördervereins. Neitersens A-Junioren sind nach dem Kanter Sieg gegen Rhein-Hunsrück Wolfstein weiter oben auf, Altenkirchens B-Jugend feiert einen gewonnenen Punkt in der Nachspielzeit.

B-Jugend, Regionalliga

SC Idar-Oberstein – JFV Wolfstein Ww/Sieg 1:1 (1:1). „Es war noch mehr drin für uns“, fand Wolfsteins Trainer Dominik Neitzert. Sein Team sei gut ins Spiel gekommen und habe in einer ausgeglichenen ersten Halbzeit schon vor dem 1:0 für den SC Idar-Oberstein eine gute Chance gehabt. Der Versuch von Lukas Konieczny ging allerdings nur an die Latte, während die Gastgeber auf der Gegenseite knapp das JFV-Tor verfehlten. Danach nutzte der SC einen umstrittenen Handelfmeter nicht, bekam dann aber nach einem Foul einen zweiten Strafstoß zugesprochen. Diesen parierte Ben Profitlich zwar, doch der Schiedsrichter war der Auffassung, dass sich Wolfsteins Torwart zu früh bewegt hatte. Die Wiederholung saß dann. „Da war das Spielglück nicht auf unserer Seite“, stellte Neittert fest.

Doch nur zwei Minuten später gelang seinem Team nach guter Balleroberung der Ausgleich. Len Ruben Schmidt spielte mit einem schönen Ball Mika Krämer frei, der mit dem ersten Kontakt ins lange Eck vollendete. In einer „richtig guten zweiten Halbzeit“ (Neitzert) standen die Gäste stabil und hatten sogar mehrere Möglichkeiten, in Führung zu gehen. An die starke Leistung könne man aufbauen. **Tore:** 1:0 Ali Magassa (38., Foulelfmeter), 1:1 Mika Krämer (40.).



Mehmet Ali Algül (in Rot) und seine JSG Altenkirchen gewannen gegen Nikos Mertes (in Weiß) und den JFV Wittlicher Tal einen Punkt. Foto: Jürgen Augst/byJogi

A-Jugend, Rheinlandliga

JFV Wolfstein Ww/Sieg – TuS Mossella Schweich 2:2 (2:0). Die A-Junioren des JFV Wolfstein konnten zum ersten Mal in dieser Saison nicht gewinnen und mussten sich gegen Schweich mit einem Punkt zufriedengeben. „Zu Beginn waren wir hellwach und erzielten mit dem ersten Angriff das 1:0. Anschließend war es ein ausgeglichenes Spiel. Es dauerte bis zur 36. Minute, bis wir durch eine sehenswerte Kombination auf 2:0 erhöhten. Kurz vor der Halbzeit verwehrte uns der gute Referee leider einen Strafstoß und den daraus resultierenden Platzverweis. Davon hätten sich

die Gäste vermutlich nicht erholt. Nach dem Seitenwechsel erhöhte Schweich den Druck und drängte auf den Anschlusstreffer, ohne wirklich gefährlich zu werden. Dadurch ergaben sich immer wieder Räume zum Kontern. Aber leider ließen wir sie ungenutzt. Erst ein individueller Fehler brachte sie in der 55. Minute wieder ins Spiel. Jetzt gingen sie noch etwas mehr ins Risiko und spielten mutiger. Dennoch konnten wir sie fern von unserer Gefahrenzone halten. In der Nachspielzeit war es dann erneut ein individueller Fehler, der zum Ausgleich führte“, resümierte Wolfsteins Trainer Matthias Liedt-

ke. **Tore:** 1:0 Benedikt David Trippler (3.), 2:0 Ömer Abdullah Jaja (36.), 2:1 Julian Matheus (55.), 2:2 Atreyu Agbeyegbe (90.+1).

JSG Neitersen – JFV Rhein-Hunsrück 12:0 (7:0). Die JSG Neitersen bleibt weiterhin Wolfstein-Verfolger Nummer eins. Nach dem ersten Punktverlust des JFV nutzte das Team um Trainer Andreas Nauroth die Chance, bis auf drei Punkte an die Wolfsteiner heranzukommen. Mit einem konsequenten 12:0-Erfolg über den JFV Rhein-Hunsrück machten die Neiterser deutlich, dass die A-Junioren-Rheinlandliga von den Teams aus dem Kreis Altenkirchen domi-

niert wird. Bereits beim Halbzeitstand von 7:0 waren die drei Punkte eingetütet.

B-Jugend, Rheinlandliga

JSG Altenkirchen – JFV Wittlicher Tal 4:4 (2:3). Eine torreiche Partie und einen gewonnenen Punkt in der Nachspielzeit feierten die B-Junioren der JSG Altenkirchen im Heimspiel. Nachdem es mit 2:3 in die Kabinen ging, wurden die letzten zehn Minuten noch ein Mal turbulent, Altenkirchen gelang zunächst der Ausgleich, Wittlich antwortete mit der erneuten Führung. Nach einem Platzverweis für die Gäste hatte Altenkirchens Alexan-

der Olejnikov dann das Schlusswort in einer unterhaltsamen Begegnung. **Tore:** 0:1 Rayan Karouache (9.), 0:2 Marc Teusch (19.), 0:3 Darijan Stojanov (22.), 1:3 Mehmet Ali Algül (23.), 2:3 Romeo Huse (29.), 3:3 Mehmet Ali Algül (73.), 3:4 Samuel Neises (74.), 4:4 Alexander Olejnikov (80.+2).

C-Jugend, Rheinlandliga

Ahrweiler BC – VfL Hamm 7:2 (4:0). Nach der ersten Halbzeit war die Begegnung für die C-Junioren des VfL Hamm bereits gelaufen. Ahrweiler machte seine Dominanz deutlich und ging mit einer komfortablen 4:0-Führung in die Kabinen. In der zweiten Hälfte konnten die „Hämscher“ die Partie dann offener gestalten, an der Niederlage konnte der VfL aber nichts mehr ändern. **Tore:** 1:0 (2.), 2:0 (3.), 3:0 (16.), 4:0 (18.), 5:0 (39.), 5:1 Lucas Becker (45.), 6:1 (50.), 7:1 (51.), 7:2 Leon Friesen (68.).

JFV Rhein-Hunsrück – JFV Wolfstein Ww/Sieg 2:2 (1:2). „Wir hatten einen guten Start ins Spiel mit zwei schnellen Toren für uns. Danach haben wir leider komplett den Faden verloren. Trotzdem haben wir uns Chancen erspielt, konnten diese aber nicht nutzen. Aufgrund des Einsatzes des Gegners geht das glückliche 2:2 trotzdem in Ordnung“, erklärte Wolfsteins Trainer Maurice Langenbach. **Tore:** 0:1 Zaid Batha (3.), 0:2 Mats van der Zwaag (6.), 1:2 Felix Gerlach (8.), 2:2 Luca Vogt (48.).

D-Jugend, Rheinlandliga

JFV Wolfstein Ww/Sieg – TuS Koblenz 2:0 (2:0). „Das war ein kleines Stück Geschichte. Seit Bestehen des JFV Wolfstein konnte noch nie eine Mannschaft des JFV in der D-Jugend-Rheinlandliga gegen die TuS einen Punkt holen. Das haben wir am Wochenende mit Rieseneinsatz und Kampf direkt dreifach geschafft. Da geht ein Mega-Lob raus an die Mannschaft“, freute sich Wolfsteins Trainer Steffen Leichter. **Tore:** 1:0 Ben Hartmann (15.), 2:0 Yusuf-Kaan Kalafat (28.).

Hinteres Parkkreuz ist erneut ein Garant für den Sieg

Tischtennis-Verbandsoberrliga: Serie des TuS Weitefeld-Langenbach hält weiter an

■ **Weitefeld.** Die TuS Weitefeld-Langenbach konnten den zweiten Heimsieg in Folge in der Tischtennis-Verbandsoberrliga einfahren und bleibt auch im fünften Saisonspiel verlustpunktfrei. Gegen den RSV Klein-Winternheim II siegten sie mit 6:4.

Erneut konnte der TuS von Anfang an punkten und die Anfangsdoppel (Jonas Röhrig/Filip Flem-

ming; Paul Richter/Luke Hammer) für sich entscheiden. Die Anfangseuphorie wurde aber jäh in den ersten Einzeln des vorderen Parkkreuzes gebremst. Richter und Hammer mussten jeweils knappe Fünfsatzniederlagen hinnehmen, sodass die Partie wieder ausgeglichen war.

Nachdem es 3:3 stand, blieb es auch in der zweiten Einzelrunde

spannend. Richter unterlag im Spitzeneinzel hauchdünn im fünften Satz, doch Hammer drehte ein spektakuläres Duell der beiden „Zweier“ und gewann mit 12:10 im Entscheidungssatz. Anschließend sorgte das hintere Parkkreuz aus Röhrig (3:0) und Flemming (3:1) für den Endstand. „Sie waren erneut ein Garant für den Erfolg“, berichtete Weitefelds Hammer. *hnp*

Die Doppel sorgen für eine Niederlage

Tischtennis-Verbandsoberrliga: Bei Altenkirchenerinnen entscheiden Kleinigkeiten

■ **Hargesheim.** Zum dritten Mal in Folge entscheiden in einem Spiel der ASG Altenkirchen in der Tischtennis-Verbandsoberrliga der Frauen Kleinigkeiten über Sieg und Niederlage. Wie schon gegen die SG Kirchberg zogen die Kreisstädterinnen mit 4:6 den Kürzeren gegen die SG Hargesheim/Roxheim. Entscheidend waren in der Partie

die Doppel, die beide an die Gastgeber gingen. Katharina Demmer/Tanja Baumann und Yvonne Heidepeter/Sonja Hackbeil unterlagen beide mit 1:3 Sätzen. Diesem Rückstand lief die ASG in der rund zweieinhalb Stunden andauernden Partie permanent hinterher.

In der ersten Einzelrunde holten Baumann bei ihrem Saisondebüt

trotz ihres Spielpraxis-Rückstandes, Hackbeil und Heidepeter auf, sodass wieder alles möglich war. In der zweiten Runde sicherte sich auch Katharina Demmer ihren Punkt, darüber hinaus trumpfte jedoch die heimische Spielgemeinschaft auf und brachte ihren eingangs herausgespielten Vorsprung ins Ziel. *rwe*

Baskets gelingt der ersehnte Heimerfolg

2. Basketball-Bundesliga: Koblenzer zeigen gegen Uni Baskets Münster starken Schlussspurt und siegen 81:69

Von Klaus Reimann

■ **Koblenz.** Am Ende war die Erleichterung mit Händen greifbar. Neun Monate können auch im Basketball eine verdammt lange Zeit sein, vor allem, wenn man sich als Verein neun Monate vergebens bemüht, den nächsten Heimsieg einzufahren. Der letzte Erfolg für die Baskets Koblenz in der 2. Basketball-Bundesliga vor heimischem Publikum datierte vom 16. Februar dieses Jahres. Damals gab es ein 107:69 gegen Vechta II. Insofern war dieser 10. November schon ein historisches Datum, denn mit dem 81:69 (37:33) gegen die Uni Baskets Münster haben die Koblenzer eine lange Durststrecke beendet.

Dem aktuellen Team ist die lange Wartezeit nicht anzukreiden. Das derzeitige Koblenzer Aufgebot hat mit der Mannschaft, die seinerzeit Vechta besiegte, um für den Rest der Spielzeit durchs Ligageschehen zu taumeln, personell so gar nichts mehr gemein.

Aber auch bei den Baskets der Neuzeit war die Erleichterung über den ersten Heimerfolg im siebten Spiel der Saison groß. „Natürlich war es wichtig, diese erste Hürde zu nehmen, den Fans zu zeigen, dass wir auch zu Hause gewinnen können. Das wird den restlichen Weg hoffentlich auch ein Stück einfacher machen“, meinte Baskets-Akteur Jonas Niedermanner.

Neben Freude und Erleichterung war da bei allen Beteiligten das Gefühl zu spüren, ihren Bei-

trag zum Gelingen des Abends geleistet zu haben. Zuvorderst bei den Koblenzer Spielern. In einer Partie, die lange auf des Messers Schneide stand, hatten sie nach nervösem Beginn mit einer überzeugenden Defensivleistung den Grundstein für den Erfolg gelegt, diesen aber mit einer fahrigten Offensivvorstellung bis ins letzte Viertel hinein infrage gestellt. Vier Minuten vor Schluss stand es 66:66. Doch dann bewiesen die Baskets mentale Stärke. Wild entschlossen,

diese Heimpartie für sich zu entscheiden, schraubten sie das Ergebnis binnen drei Minuten auf 77:67 und zogen den Münsteranern damit den Stecker. „Da hatten wir unsere normale Wurfquote, nachdem wir uns offensiv lange Zeit schwergetan haben“, räumte Baskets-Coach Stephan Dohrn ein.

Die Fans wiederum durften sich auf die Fahnen schreiben, ihr Team zu diesem Erfolg gepusht zu haben. Irgendwann im Laufe der zweiten Hälfte spürten die Baskets-Anhänger, dass die Mannschaft Unterstützung braucht. Es wurde laut in der Arena. Die Fans feierten jeden Korberfolg, bejubelten jede Defensivaktion. Das setzte bei den Baskets-Akteuren Energie frei und gab Zuversicht für Offensivspiel. Letztlich sahen sich auch die Verantwortlichen darin bestätigt, bei der personellen Radikalkur einiges richtig gemacht zu haben. „Wir haben bis jetzt schon gegen fünf Top-Teams der Liga gespielt und die Mannschaft hat ihre



Die Freude war nach dem Ertönen der Schlusssirene riesig. Die Baskets Koblenz konnten den ersten Sieg seit dem 16. Februar bejubeln. Vier Spieler trafen beim 81:69 über Münster zweistellig. Foto: Wolfgang Heil

Sache gut gemacht. Natürlich war der Druck groß, hier und heute den Heimsieg einzufahren. Das hat man den Jungs angemerkt. Aber wir waren die gesamte Partie über physisch sehr präsent. Und durch starke Individualleistungen, vor der Halbzeit durch D. J. Jeffries, danach durch Garrett Hicks, haben wir nie abreißen lassen. Dann haben zwei, drei Minuten im Schlussviertel, in denen wir defensiv wie offensiv stark waren, gereicht, um

den Sieg nach Hause zu fahren. In der Breite und in der Tiefe ist der Kader deutlich stärker als in der Vorsaison“, resümierte Baskets-Manager Thomas Klein.

„Ja, diese Breite im Kader zu haben, das ist unsere Identität. Wir wollen die Last auf mehrere Schultern laden“, ergänzte Dohrn. Das gelang gegen Münster, in Jeffries (15 Punkte), Timothy Smith (12), Hicks (15) und Marko Bacak (10) punkteten vier Spieler zweistellig.